

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung
Frau Düx

Telefon: (0221) 221 99322

Fax: (0221) 221 99412

E-Mail: Claudia.Duex@STADT-KOELN.DE

Datum: 04.10.2017

Niederschrift

über die **23. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 11.09.2017, 17:00 Uhr bis 19:35 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Fuchs, Norbert Bezirksbürgermeister SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Brock-Storms, Claudia	SPD
Kranz, Berit	SPD
Lünenbach, Alexander	SPD
Stengle, Hans	SPD
Haeming, Eric	CDU
Krüger, Stephan	CDU
Paunovich, Mike	CDU
Portz, Thomas Dr.	CDU
Roszbach, Thomas	CDU
Derichweiler, Max Christian	GRÜNE
Fischer, Ruth	SPD
Seldschopf, Winfried	GRÜNE
Bakis, Nijat	DIE LINKE
Merkel, Joscha-Michael	Liberal-konservative Reformer
Tücks, Torsten	FDP
Wolter, Judith	pro Köln

Verwaltung

siehe Teilnehmerliste

Seniorenvertreterin

Scherer, Karin
Alexius, Kurt

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Kaske-Vollmer, Jutta
Schlömer, Ursula

SPD
GRÜNE

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 23. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle Anwesenden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schlägt vor, den TOP 2.5 „Bürgereingabe: Verbesserungen am Elisabeth-Schäfer-Weg in Köln-Buchheim“ wegen des inhaltlichen Bezuges gemeinsam mit TOP 8.1.1 „Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung von Umlauf-Wegesperren zum Elisabeth-Schäfer-Weg in Buchheim“ zu behandeln.

Vorziehen möchte Herr Bezirksbürgermeister Fuchs TOP 9.2.3 „Gestaltungshandbuch der Stadt Köln“ sowie TOP 9.2.1 „Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2016 – 2020“ und TOP 9.2.7 „Drogenhilfekonzert im Rahmen der Suchthilfeplanung 2017/2018 der Stadt Köln“.

Hierzu sowie zu der gemeinsamen Behandlung der TOPs 2.5 und 8.1.1 bestehen keine Bedenken.

Als Stimmzähler werden Herr Lünenbach, Herr Dr. Portz und Herr Tücks benannt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
 - 2.1 Bürgereingabe gemäß § 24 GO - Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Mülheim/-Deutz;
Az.. 02-1600-22/17
1370/2017
 - 2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.:Bewohnerparken in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-46/17)
1763/2017
 - 2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrsberuhigter Bereich Adam-Stegerwald-Straße 19-29 (Az.: 02-1600-37/17)
1673/2017

- 2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradabstellplätze Herschelstraße
(Az.: 02-1600-78/17)
2331/2017
- 2.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verbesserungen am Elisabeth-Schäfer-
Weg in Köln-Buchheim" - (AZ 02-1600-68/17)
2476/2017
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nord-
rhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeord-
nung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der
Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7.1.1 Messeverkehr
hier: Anfrage von EMT Herrn Bakis aus der Bezirksvertretung Mülheim in der
Sitzung vom 13.03.2017, TOP 7.2.1
1621/2017
- 7.1.2 Verkehrliche Maßnahmen auf der Bergisch Gladbacher Straße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirks-
vertretung Mülheim in der Sitzung am 29.05.2017, TOP 7.2.5
2117/2017
- 7.1.3 Beantwortung einer Anfrage des EMT Herr Tücks zum Planungsstand der
Strunde in Höhe der Wichheimer Mühle in Holweide
AN/1094/2017
- 7.1.4 Stickoxidmessungen Clevischer Ring
2761/2017
- 7.2 Neue Anfragen**
- 7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Überflutungen bei Starkregen in der Edelhofstra-
ße in Köln-Flittard
AN/1096/2017

- 7.2.1.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion: Überflutungen in der Edelhofstraße in Flittard
AN/1107/2017
- 7.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion: Infotafeln im Rahmen der Expo 2000 in der Flittarder Rheinaue
AN/1097/2017
- 7.2.3 Anfrage des EMT Herr Merkl (LkR) zur Senkung der Verspätungsquote der KVB auf den Linien 3 und 18
AN/1129/2017
- 7.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion

Geschwindigkeit im Bereich Diepeschrather Str./Waltherstr./Kalkweg
AN/1209/2017
- 7.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Umrüstung des Ascheplatzes des Vereins FC Germania Mülheim zu einem Kunstrasenplatz
AN/1226/2017
- 7.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Illegales Parken von Funkmietwagen in Mülheim
AN/1228/2017

8 Anträge

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8.1.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung von Umlauf-Wegesperren zum Elisabeth-Schäfer-Weg in Buchheim
AN/1108/2017
- 8.1.2 Antrag des EMT Herrn Tücks (FDP)

Anpassung der Reinigung der Nordseite Haferkamp durch die AWB
AN/1139/2017

8.1.3 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Berliner
Str./Leuchterstr./Zeisbuschweg
AN/1142/2017

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Abschließende Vergabe von bezirksorientierten Mitteln für das Haushaltsjahr 2017
2118/2017

9.1.2 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung
2401/2017

9.1.3 Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Mülheim) ab dem Jahr 2017 ff.
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
1743/2017

9.1.4 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2018 einschließlich der Finanzplanung bis 2021 und der sonstigen Anlagen
2624/2017

9.1.5 Haushaltsplan-Entwurf 2018
hier: Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2018 gemäß § 37 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
2625/2017

9.1.6 Aufstellung von Fahrgastunterständen (FGU) im Busbereich
hier: Umsetzung des Werbenutzungsvertrages und Änderung in der Anzahl von FGU-Einheiten
2299/2017

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 9.2.1 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2016 - 2020
0169/2017
- 9.2.2 Anpassung der Hauptsatzung der Stadt Köln
0207/2017
- 9.2.3 Gestaltungshandbuch der Stadt Köln
1120/2017
- 9.2.4 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Schönrather Str. 7, 51063 Köln Mülheim und Abbruch der bisherigen Flüchtlingsunterkunft
1661/2017
- 9.2.5 15 Minuten kostenfreies Parken (Rahmenbeschluss)
1186/2016
- 9.2.6 Sanierung des städtischen Gebäudes Peter-Baum-Weg 22, 51069 Köln-Dünnwald - Einstellung der weiteren Planung
4096/2016
- 9.2.7 Drogenhilfekonzent im Rahmen der Suchthilfeplanung 2017/2018 der Stadt Köln
2360/2017
- 9.2.8 Leistungserweiterungen des ÖPNV-Angebotes auf Kölner Stadtgebiet gemäß Konzept des Rheinisch-Bergischen Kreises
2357/2017
- 9.2.9 Errichtung eines neuen Schulgebäudes sowie einer 6-fach Sporthalle für die Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch 214, 51061 Köln
Baubeschluss
2321/2017

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

- 10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode
- 10.2.3 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2016 im Stadtbezirk Mülheim
2199/2017
- 10.2.4 Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses "Jugendhilfeangebote für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien"
2051/2017
- 10.2.5 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Stadtteilmütter - Verstetigung 2018
2243/2017
- 10.2.6 Antwort der Deutschen Bahn (DB) zur Barrierefreiheit der S-Bahnhaltestelle Köln-Holweide
AN/1095/2017
- 10.2.7 Handlungsbedarf zur Schaffung von Jugendeinrichtungen und Jugendtreffs 2017-2021
2177/2017
- 10.2.8 Lebenswerte Veedel - Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln
Jahresbericht 2016 der Sozialraumkoordinatoren
2425/2017
- 10.2.9 Rucksack, Koordinierte Sprachförderung und Elternbildung, Fotodokumentation
1853/2017
- 10.2.10 „Rucksack“ - ein Programm zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung; Sachstand zur Finanzierung der Gruppen aus dem Programmgebiet „Mülheim 2020“
2612/2017
- 10.2.11 Gewässerunterhaltungsplan 2017/2018
2615/2017
- 10.2.12 Wohnbauvorhaben in Verbindung mit § 34 BauGB in den Stadtbezirken 1 - 9
2590/2017

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gemäß § 24 GO - Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Mülheim/-Deutz; Az.. 02-1600-22/17 1370/2017

Der Tagesordnungspunkt wird solange vertagt, bis zu diesem Thema eine Entscheidung über die Petition im Landtag vorliegt.

Der TOP wird vertagt.

2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.:Bewohnerparken in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-46/17) 1763/2017

Der Tagesordnungspunkt wird solange vertagt, bis ein Verkehrskonzept für Mülheim vorliegt; insbesondere auch in Bezug auf die Baustellensituation im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Mülheimer Brücke.

Der TOP wird vertagt.

2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrsberuhigter Bereich Adam-Stegerwald-Straße 19-29 (Az.: 02-1600-37/17) 1673/2017

Zu diesem Thema wird zunächst ein Ortstermin mit der Petentin vereinbart.

Der TOP wird vertagt.

2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradabstellplätze Herschelstraße (Az.: 02-1600-78/17) 2331/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt den Petenten für ihre Eingabe und spricht sich für die vorgeschlagene Aufstellung von Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum in der Herschelstraße aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

2.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verbesserungen am Elisabeth-Schäfer-Weg in Köln-Buchheim" - (AZ 02-1600-68/17) 2476/2017

Der Petent war krankheitsbedingt nicht anwesend. Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit TOP 8.1.1 (Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung von Umlaufwegesperren zum Elisabeth- Schäfer-Weg in Köln-Buchheim) auf die nächste Sitzung am 09.10.2017 vertagt.

Der TOP wird vertagt.

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Messeverkehr

hier: Anfrage von EMT Herrn Bakis aus der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung vom 13.03.2017, TOP 7.2.1 1621/2017

7.1.2 Verkehrliche Maßnahmen auf der Bergisch Gladbacher Straße

hier: Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am 29.05.2017, TOP 7.2.5 2117/2017

Nach Auskunft von Herrn Seldschopf ist die Antwort der Verwaltung nicht zufriedenstellend. Aus seiner Sicht ist die Steylerstraße keine Unfallhäufungsstelle. Die einzelnen Baumaßnahmen sind der Bezirksvertretung nicht bekannt und sollten dieser daher konkret vorgelegt werden.

Herr Krüger schließt sich diesen Anmerkungen an und sieht die Notwendigkeit, im Zusammenhang mit der Verkehrsentwicklung die einzelnen Maßnahmen zu prüfen.

7.1.3 Beantwortung einer Anfrage des EMT Herr Tücks zum Planungsstand der Strunde in Höhe der Wichheimer Mühle in Holweide AN/1094/2017

Herr Tücks bittet, im Nachgang zu der Antwort der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) folgende Punkte in die Niederschrift aufzunehmen:

1. Ablehnung der Teilung des Baches; es wird eine Lösung bevorzugt, die eine Fischdurchlässigkeit erlaubt.
2. Die Bezirksvertretung Mülheim soll auf jeden Fall vor der abschließenden Beschlussfassung des Rates mit einbezogen werden – unabhängig vom Votum des Verwaltungsrats.
3. Es soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Ortstermin an der Wichheimer Mühle stattfinden, um die Gegebenheiten vor Ort zu sehen.

**7.1.4 Stickoxidmessungen Clevischer Ring
2761/2017**

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Überflutungen bei Starkregen in der Edelhofstraße in Köln-Flittard
AN/1096/2017**

**7.2.1.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion: Überflutungen in der Edelhofstraße in Flittard
AN/1107/2017**

**7.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion: Infotafeln im Rahmen der Expo 2000 in der Flittarder Rheinaue
AN/1097/2017**

**7.2.3 Anfrage des EMT Herr Merkl (LkR) zur Senkung der Verspätungsquote der KVB auf den Linien 3 und 18
AN/1129/2017**

7.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion

**Geschwindigkeit im Bereich Diepeschrather Str./Waltherstr./Kalkweg
AN/1209/2017**

7.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

**Umrüstung des Ascheplatzes des Vereins FC Germania Mülheim zu einem Kunstrasenplatz
AN/1226/2017**

7.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Illegales Parken von Funkmietwagen in Mülheim AN/1228/2017

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung von Umlauf-Wegesperren zum Elisabeth-Schäfer-Weg in Buchheim AN/1108/2017

Der TOP wird vertagt.

8.1.2 Antrag des EMT Herrn Tücks (FDP)

Anpassung der Reinigung der Nordseite Haferkamp durch die AWB AN/1139/2017

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit der AWB zu prüfen, inwieweit die Nordseite des Haferkamps in die öffentliche Reinigung übernommen werden sollte und die Südseite in der Anwohnerreinigung bleiben kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.3 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Berliner Str./Leuchterstr./Zeisbuschweg AN/1142/2017

Beschluss:

Der Kreuzungsbereich Berliner Str./Leuchterstr./Zeisbuschweg ist neu zu planen und umzubauen, mit dem Ziel die Gefährdung von Fußgänger/innen, insbesondere auch von Schulkindern und Radfahrer/innen deutlich zu senken.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei Enthaltung der CDU-Fraktion.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**9.1.1 Abschließende Vergabe von bezirksorientierten Mitteln für das Haushaltsjahr 2017
2118/2017**

Beschluss:

Für das Haushaltsjahr 2017 stehen 126.200 € an bezirksorientierten Haushaltsmittel sowie 7.151,57 € an Kulturmittel gemäß § 37 Absatz 3 GO NRW zur Verfügung. In den Sitzungen am 13.03.2017 und 29.05.2017 hat die Bezirksvertretung Mülheim bereits Vergaben in Höhe von insgesamt 126.937,86 € inklusive Kulturmittel beschlossen. Es verbleiben 6.413,71 € inklusive Kulturmittel.

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die abschließende Vergabe der bezirksorientierten Mitteln sowie der Kulturmittel für das Jahr 2017 gemäß der zur Sitzung umgedruckten Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.1.2 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung
2401/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln und dem Rat, die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.1.3 Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Mülheim) ab dem Jahr 2017 ff.
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
1743/2017**

Der TOP wird vertagt.

9.1.4 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2018 einschließlich der Finanzplanung bis 2021 und der sonstigen Anlagen 2624/2017

Nach Diskussion innerhalb der Bezirksvertretung stellt sich die Notwendigkeit dar, dass die einzelnen Baumaßnahmen (z. B. Straßenunterhaltungsmaßnahmen Berg. Gladbacher Straße) nicht nur „im Kleingedruckten“ im Haushalt zu finden sind, sondern diese Maßnahmen auch konkret der Bezirksvertretung vorgestellt werden. Wichtig ist auch, dass Maßnahmen, die bereits beschlossen, aber zunächst zurückgestellt wurden (z. B. Berliner Straße), nun realisiert werden. Auch hier ist eine konkrete Information der Bezirksvertretung wichtig.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt den Haushaltsplan-Entwurf 2018 einschließlich der Finanzplanung bis 2021 und der sonstigen Anlagen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion, des EMT Herrn Merkl (LKR) und der EMT Frau Wolter (pro Köln).

9.1.5 Haushaltsplan-Entwurf 2018 hier: Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2018 gemäß § 37 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein- Westfalen 2625/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Verwendung der bezirksorientierten Haushaltsmittel gemäß § 37 Abs. 3 GO NRW für das Haushaltsjahr 2018 unter Bezug auf die Entscheidung des Rates der Stadt Köln vom 11.07.2017 in Höhe von 127.100 € wie folgt:

Konsumtiver Bereich			
Teilergebnisplan	Bezeichnung Teilergebnisplan	Ansatz 2018	Finanzposition
0416	Kulturförderung	12.710 €	0295.573.1800.2
0504	Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen	38.130 €	0295.573.1800.2
0604	Kinder- und Jugendarbeit	63.550 €	0295.573.1800.2
0801	Sportförderung	12.710 €	0295.573.1800.2
	Gesamtsummen	127.100 €	

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.6 Aufstellung von Fahrgastunterständen (FGU) im Busbereich hier: Umsetzung des Werbenutzungsvertrages und Änderung in der Anzahl von FGU-Einheiten 2299/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim stimmt den Änderungen der Prioritätenliste Fahrgastunterstände und dem von der Verwaltung vorgeschlagenen weiteren Vorgehen zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei Enthaltung des EMT Herrn Merkl (LKR).

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2016 - 2020 0169/2017

Frau Böttger (Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung) stellt die wesentlichen Punkte des Kinder- und Jugendförderplans dar.

Nach Aussage von Herrn Derichsweiler sind für den Stadtbezirk Mülheim aufgrund der besonderen Herausforderungen (bevölkerungsreichster Stadtbezirk, anteilmäßig die meisten Kinder und Jugendlichen, aber auch ein hoher Anteil an Empfänger/innen von SGB-II-Leistungen), auch besondere Maßnahmen notwendig. Ihm ist nicht klar, welche Konsequenzen aufgrund dieser besonderen Herausforderungen tatsächlich ergriffen werden.

Frau Böttger stellt klar, dass es sich beim Kinder- und Jugendförderplan zunächst um eine Rahmenplanung handelt, mit einer bezirklichen Darstellung. Hierin enthalten sind konzeptionelle Planungen/Maßnahmen, wie z. B. eine Bedarfsanalyse oder die Aktualisierung der Bedarfsplanung. Auf bezirklicher Ebene ist dann eine weitere Konkretisierung erforderlich. Beispielhaft wird hier auf die durchgeführte Aufstockung der Streetworker/innen hingewiesen, die für eine Kontinuität in den Stadtbezirken sorgen. Herr Wojke (Jugendpflege Stadtbezirk 9) verweist hierzu noch auf die gute Vernetzung der einzelnen Jugendeinrichtungen

Herr Krüger bedankt sich an dieser Stelle für die Arbeit des Beirates für städtische Jugendeinrichtungen, der zweimal jährlich tagt. Hierbei sind vielfältige Aktionen der Jugendeinrichtungen festzustellen, wobei auch die Ausweitung von generationsübergreifenden Projekten sinnvoll ist.

Herr Lünenbach betont, wie wichtig Jugendarbeit ist, es aber leider häufig an den personellen Ressourcen mangelt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt den vorliegenden Kinder- und Jugendförderplan 2016-2020 als Rahmenplanung. In dem Zeitraum von 2015 bis 2016 wurde er in einem

intensiven Planungsprozess innerhalb der Jugendverwaltung, dem AK 80 und den Trägern der freien Jugendhilfe entwickelt und anschließend in einer Entwurfsfassung als Mitteilung im Jugendhilfeausschuss und in den Bezirksvertretungen ausführlich erörtert. Konkrete Kommentierungen und Anregungen sind in den Plan eingeflossen.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die strategischen Aussagen des Kinder- und Jugendförderplans für die Detailplanungen der nächsten Jahre zu Grunde zu legen. Die Maßnahmenvorschläge sollen unter dem Vorbehalt einer gesicherten Finanzierung in Abstimmung mit den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe im Arbeitskreis Jugend nach § 80 SGB VIII und unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sukzessive umgesetzt werden. Für Maßnahmen, deren Umsetzung haushaltsmäßige Auswirkungen haben, werden gesonderte Beschlüsse der politischen Gremien vorgesehen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Dezember 2018 einen Zwischenbericht zur Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.2 Anpassung der Hauptsatzung der Stadt Köln
0207/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die als Anlage 2 beigefügte 16. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.3 Gestaltungshandbuch der Stadt Köln
1120/2017**

Frau Schinkel (Stadtraummanagement) erläutert ausführlich das Gestaltungshandbuch der Stadt Köln.

Auf die Frage von Frau Kranz, wie die wichtigen Orte bei der Gestaltung von Haltestellen festgelegt werden, teilt Frau Schinkel mit, dass keine gesonderte Abstufung im Gestaltungshandbuch erfolgt, sondern alle die gleiche Bedeutung haben.

Herr Seldschopf vermisst die Vernetzung mit dem Stadtgrün und eine Priorisierung. Die Aufenthaltsqualität, auch an den neuen Plätzen, lässt sehr zu wünschen übrig, es fehlt an Erholungsraum.

Nach Aussage von Herrn Tücks wird der Wiener Platz seiner stadtweiten Bedeutung nur bedingt gerecht. Es wäre sinnvoll, den Bodenbelag des Platzes barrierefreier zu gestalten. Die Eulenbergstraße beinhaltet eine sehr kreative und wilde städtische

Gestaltung, die ein Handeln erfordert. Zudem ist Graffiti eines der großen Probleme. Hier wäre es sinnvoll, wenn bei der App „Sag´s uns“ auch die Aufnahme von Fotos möglich wäre.

Nach Aussage von Herrn Merkl ist es wichtig, dass bei den Planungen im Rahmen des Gestaltungshandbuches auch Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden.

Auf die Frage von Herrn Rossbach zur Umsetzung teilt Frau Schinkel mit, dass die Realisierung nach und nach erfolgen wird.

Für Herrn Dr. Portz stellt sich die Frage, wie mit festgestellten Schwächen in der Stadtraumgestaltung umgegangen wird und ob Veränderungen Einfluss auf die Dauer von Baugenehmigungen haben. Hierzu teilt Frau Schinkel mit, dass der Aspekt von privaten Baugenehmigungen nicht betrachtet wurde und daher keine Aussage zur Dauer gemacht werden kann. Veränderungen bei der Stadtraumgestaltung sind abhängig von der Priorisierung, auch durch die politischen Gremien.

Nach Aussage von Herrn Lünenbach ist es vorteilhaft, dass das Gestaltungshandbuch im Vorfeld Standards festlegt, insbesondere wenn Projekte im Zusammenspiel mit Urheberrecht und Fördermittel tangiert sind. Ein Projekt von gesamtstädtischer Bedeutung ist der Vorplatz und die Gestaltung des Mülheimer Bahnhofes, wo jetzt dringender Handlungsbedarf besteht (Mobilitätsstation und Radstation). Hier ist eine Abstimmung im Vorfeld mit allen Beteiligten notwendig.

Herr Alexius (Seniorenvertretung) vermisst im Gestaltungshandbuch die Berücksichtigung von Sitzgelegenheiten und Toiletten bei öffentlichen Plätzen. Hierzu verweist Frau Schinkel auf die Standardisierung von Bänken sowie auf das Toilettenkonzept, welches die Verwaltung entwickelt hat.

Aus Sicht von Herrn Stengle ist es absolut wichtig, dass eine bessere Abstimmung bei der Gestaltung im öffentlichen Raum stattfindet (Stromkästen auf Gehwegen, Poller, Beschilderung etc.). Hier wäre aus Sicht von Frau Schinkel in vielen Bereichen eine Neukonzeptionierung des öffentlichen Raumes sinnvoll.

Im Ergebnis wird das Gestaltungshandbuch von allen Mitgliedern der Bezirksvertretung Mülheim begrüßt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Gestaltungshandbuch der Stadt Köln umzusetzen, und schafft damit die Grundlage für die Gestaltung, Sauberkeit und Instandhaltung für den öffentlichen Raum in den nächsten Jahrzehnten.
 - 1. Der Rat beschließt die Anwendung des Bedeutungsplans, der Stadträume hierarchisiert. Hierdurch findet eine stadtverwaltungsinterne und –externe Vereinbarung auf bestimmte Stadträume statt und verbessert dadurch die Effizienz und Zusammenarbeit aller Beteiligten im öffentlichen Raum.
 - 2. Außerdem wird die Einführung der 9 Planungsgrundsätze und den daraus abgeleiteten Gestaltungsstandards für Stadtraumelemente im öffentlichen Raum beschlossen. Das Ziel ist hierbei, den Stadtraum durch eine Vereinfachung der Planungs-, Abstimmungs- und Überprüfungsprozesse zu ordnen, zu beruhigen und die jeweils – abhängig

- vom Bedeutungsraum (siehe Bedeutungsplan) - angemessene Qualität her zu stellen und zu sichern.
- 3. Fernerhin beschließt der Rat, die 4 Instandhaltungsgrundsätze inhaltlich als perspektivisches Qualitätsziel zu verfolgen. Diese definieren angestrebte Standards für die Sauberkeit und Pflege von Stadträumen.
 - a. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Inhalte des Gestaltungshandbuchs nach angemessenen Zeiträumen zu evaluieren und dem Rat der Stadt Köln die Ergebnisse der Evaluationen und die Vorschläge zu Aktualisierungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.4 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Schönrather Str. 7, 51063 Köln Mülheim und Abbruch der bisherigen Flüchtlingsunterkunft 1661/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, Planungen zum Abbruch des Bestandsgebäudes auf dem städtischen Grundstück Schönrather Str. 7, 51163 Köln-Mülheim, Gemarkung Dünwald, Flur 61, Flurstück 117, sowie Planungen zu einem Neubau im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf diesem Grundstück aufzunehmen.

Hierzu wird die Verwaltung ermächtigt, Fachplaner mit der Vorplanung zur Neubebauung zu beauftragen und die notwendigen Stellungnahmen (Statik, Vermessung, Bodengutachten, Schadstoffgutachten etc.) einzuholen. Die voraussichtlichen Planungskosten für die Leistungsphasen 1-3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung Entwurfsplanung) belaufen sich auf rd. 230.000 € brutto.

Zur Finanzierung der erforderlichen investiven Auszahlungen in Höhe von insgesamt 230.000 € stehen für das Haushaltsjahr 2017 im Teilfinanzplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 08 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei der Finanzstelle 5620-1004-0-5999, Flüchtlings-WH, Mittel in Höhe von 230.000 € zur Verfügung. Diese Mittel werden im Rahmen einer Sollumbuchung bei der Finanzstelle 5620-1004-9-5195, Neubau Schönrather Str. 7, bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei Enthaltung der EMT Frau Wolter (pro Köln).

9.2.5 15 Minuten kostenfreies Parken (Rahmenbeschluss) 1186/2016

Die Bezirksvertretung Mülheim sieht es kritisch, dass die Verwaltung einen Rahmenbeschluss über den Verkehrsausschuss fassen lässt, ohne dass konkrete Maßnahmen genannt werden und die Bezirksvertretung die Möglichkeit der Beschlussfas-

sung hat (wird nur im Rahmen der Anhörung vorgelegt). Die Bezirksvertretung Mülheim behält sich vor, abhängig von den konkreten Prüfergebnissen den Beschluss zu beanstanden.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Einführung des 15-minütigen, kostenfreien Parkens auf Grundlage der vier dargestellten Kriterien zu prüfen und vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung durch die jeweilige Bezirksvertretung das kostenfreie Parken an Parkscheinautomaten ohne Roten Punkt für das Bewohnerparken für bis zu 15 Minuten für die Stadtbezirke 2-9 in dafür geeigneten Geschäftsstraßenabschnitten einzuführen.

Die vier Prüfkriterien sind:

- Die in Frage kommenden Straßen und Straßenabschnitte sind Teil eines Bezirks-, Bezirksteil- oder Mittelzentrums.
- Der Anteil der Geschäfte des täglichen und kurzfristigen Bedarfs an allen Geschäften einer Straße oder eines Straßenabschnitts beträgt mindestens 30 Prozent.
- Es kommen nur Stellplätze in Frage, die über einen Parkscheinautomaten ohne „Roten Punkt“ für das Bewohnerparken bewirtschaftet werden.
- Es kommen nur Stellplätze in Frage, die unmittelbar am Fahrbahnrand vor den Geschäften liegen oder die maximal durch einen Grünstreifen vom Gehweg vor den Geschäften getrennt sind.

Zusatz:

Im Bereich der Bergisch-Gladbach-Str. soll die Zone am Marktplatz Maria-Himmelfahrt-Straße bis zur Rodstrasse mit einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

9.2.6 Sanierung des städtischen Gebäudes Peter-Baum-Weg 22, 51069 Köln-Dünnwald - Einstellung der weiteren Planung 4096/2016

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, die weitere Planung zur Sanierung des städtischen Gebäudes Peter-Baum-Weg 22, 51069 Köln-Dünnwald, Gemarkung Dünnwald, Flur 55, Flurstück 58,

einzustellen.

Die Gesamtkosten bisheriger Planungen beliefen sich auf 130.691,19 €.

Zusatz:

Die Bezirksvertretung Mülheim soll frühzeitig bei der Entwicklung von alternativen Nutzungsstrategien mit einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.7 Drogenhilfekonzent im Rahmen der Suchthilfeplanung 2017/2018 der Stadt Köln
2360/2017**

Herr Simon und Frau Dahlheim (Gesundheitsamt) erläutern das Drogenhilfekonzent im Rahmen der Suchthilfeplanung 2017/2018 der Stadt Köln. Demnach ist auch die Planung und Umsetzung weiterer dezentraler niedrigrschwelliger Drogenhilfeangebote (inkl. Drogenkonsumraum) an den Szenestandorten in Mülheim und Kalk geplant.

Auf die Frage von Herrn Tücks zur zeitlichen Realisierung teilt Herr Simon mit, dass für 2018 Planungskosten im Haushalt vorgesehen sind und bei entsprechender Beschlussfassung mit den Planungen begonnen werden soll. Eine Herausforderung stellt die Suche nach geeigneten Immobilien dar sowie die baulichen Maßnahmen.

Frau Dahlheim weist darauf hin, dass nicht nur ein Drogenkonsumraum vorgesehen ist, sondern dieser mit entsprechenden Hilfsangeboten (inklusive eines Streetworker-Angebotes für Mülheim) flankiert wird.

Herr Lünenbach hält die flankieren Hilfsangebote für wichtig und sinnvoll. Am Beispiel des Neumarktes wird sichtbar, welche Perspektiven, aber auch welche Herausforderungen es gibt. Er appelliert an eine Einbindung nicht nur der Bezirksvertretung Mülheim, sondern aller Fachdienste vor Ort in Mülheim.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Portz teilt Frau Dahlheim mit, dass seinerzeit (1990er Jahre) durch ordnungsbehördliche Maßnahmen nur eine Verdrängung der Drogenszene am Neumarkt stattgefunden hat, aber keine dauerhaften Lösungen für die Drogenproblematik gefunden wurden. Wichtig ist, ordnungsbehördliche Maßnahmen im Zusammenhang mit Hilfsangeboten durchzuführen. Das muss „Hand-in-Hand“ gehen.

Für Herrn Dr. Portz ist es aus Sicht der Bevölkerung wichtig, die Aufenthaltsqualität am Wiener Platz zu verbessern und die Drogenszene nicht durch einen Drogenkonsumraum etc. noch zu verstärken. Es besteht die Angst in der Bevölkerung, dass der Wiener Platz zu einer „No-Go-Area“ wird.

Herr Seldschopf hält es für notwendig, die Bezirksvertretung bei der Raumsuche mit einzubinden. Wichtig ist, die Szene vom Wiener Platz fernzuhalten und diesen Platz damit bürgerfreundlicher zu machen. Frau Dahlheim teilt dazu mit, dass dort wo die Szene ist, auch Hilfsangebote vorhanden sind bzw. geschaffen werden. Beispielhaft verweist sie auf das Angebot des SKM (Sozialdienst Kath. Männer) im Hauptbahnhof. Dieses schafft Ruhe im Umfeld und bietet die notwendigen Hilfsangebote an.

Nach Aussage von Herrn Lünenbach zeigt die Diskussion in der Bezirksvertretung, wie wichtig dieses Thema und auch die vielfältigen Hilfsangebote sind.

Auf Bitte von Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert Frau Dahlheim die Einbindung der Bezirksvertretung sowie der einzelnen Träger und der Polizei. Die Bezirks-

vertretung Mülheim wird selbstverständlich frühzeitig in die Standortentscheidung eingebunden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat nimmt den von der Verwaltung initiierten Suchthilfeplanungsprozess mit dem Schwerpunkt illegale Drogen und den in Anlage 1 beschriebenen Entwurf eines ersten Bausteins des in Arbeit befindlichen Drogenhilfekonzpts zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die darin beschriebenen Meilensteine nach Maßgabe der jährlichen Haushaltsplanung zu entwickeln und umzusetzen. Dies soll wissenschaftlich begleitet werden.

Zur Verwirklichung vordringlicher unabweisbarer Hilfebedarfe beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Planung und Umsetzung folgender Maßnahmen:

2. Fortführung der Planungen für den Drogenkonsumraum in Neumarktnähe

Der Rat beschließt, das Drogenhilfeangebot mit Drogenkonsumraum in Neumarktnähe nach der vorgelegten Planung zu realisieren und ermächtigt die Verwaltung, den hierfür erforderlichen Umbau im finanziellen Umfang von ca. 750.000 € zu beauftragen.

Die Finanzierung der erforderlichen Umbaukosten erfolgt aus noch nicht gebundenen Haushaltsmitteln, die in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 zur Realisierung des Drogenkonsumraums im Rahmen des veranschlagten Budgets verfügbar sind.

Aufgrund der rechtlichen Anforderungen an den Betrieb von Drogenkonsumräumen muss die Stadt Köln wegen der spezifischen Raumsituation im geplanten Objekt zusätzliche personelle Anforderungen für den Betrieb der Einrichtung erfüllen (die Einsehbarkeit der Konsumplätze muss räumlich und personell jederzeit gewährleistet sein). Hierzu beauftragt der Rat die Verwaltung, die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 116.400 € für das Haushaltsjahr 2018 und 369.000 € jährlich ab 2019 ff. zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.

3. Verstetigung des Drogenhilfeangebotes am Hauptbahnhof (KAD I) im Umfang des Ratsbeschlusses vom 11.07.2017

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 226.500 € ab 2018ff. zuzüglich der jährlichen Tarifsteigerung (2%) im TP 0701 - Gesundheitsdienste bei TPZ 15 - Transferaufwendungen, zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.

4. Planung und Umsetzung weiterer dezentraler niedrigschwelliger Drogenhilfeangebote (inkl. Drogenkonsumraum) an den Szenestandorten in Mülheim und Kalk

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der kurzfristigen Suche und Anmietung geeigneter Räumlichkeiten in den Stadtteilen Mülheim und Kalk.

Die erforderlichen Planungs- und Anmietungskosten für ein Angebot im Stadtteil Mülheim in Höhe von 500.000 € ab 2018 ff. sind zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.

Ab 2019ff. sind für den Betrieb einer zusätzlichen Einrichtung in Mülheim weitere 300.000 € zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.

Die erforderlichen Planungs- und Anmietungskosten für ein Angebot im Stadtteil Kalk in Höhe von 350.000 € ab 2019 ff. sind zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.

Ab 2020ff. sind für den Betrieb einer zusätzlichen Einrichtung in Kalk weitere 300.000 € zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.

5. Zusätzliche Beratungsangebote (Kontaktstellen) in weiteren Sozialräumen mit besonderer Drogenproblematik
- a. Der Rat beschließt, die in Porz und Meschenich vorhandenen Beratungsangebote für drogengebrauchende Menschen zu erweitern und in Chorweiler ein neues Hilfsangebot für Menschen mit einer Gefährdung und Abhängigkeit von legalen und illegalen Drogen einzurichten.
Die erforderlichen Planungs-, Anmietungs- und Betriebskosten für die Erweiterung des Angebotes im Stadtteil Meschenich in Höhe von 210.000 € ab 2020 ff. und für die Erweiterung des Angebotes im Stadtteil Porz in Höhe von 250.000 € ab 2020 ff. sind zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.
Die erforderlichen Planungs-, Anmietungs- und Betriebskosten für ein Angebot im Stadtteil Chorweiler in Höhe von 350.000 € ab 2021 ff. sind zusätzlich in den Haushalt einzuplanen.
- b. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Bedarfe in weiteren Hotspots zu prüfen und dem Rat ggfs. weitere erforderliche Maßnahmen zur Entscheidung vorzulegen
6. Teilverlagerung Substitutionsambulanz

Der Rat beauftragt die Verwaltung, eine Teilverlagerung der Substitutionsambulanz von Gesundheitsamt und Drogenhilfe gGmbH in der Lungengasse 13-17 zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion und der EMT Frau Wolter (pro Köln) und Enthaltung des EMT Herrn Merkl (LKR).

9.2.8 Leistungserweiterungen des ÖPNV-Angebotes auf Kölner Stadtgebiet gemäß Konzept des Rheinisch-Bergischen Kreises 2357/2017

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

- 1.) Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der RVK GmbH und der KVB AG die Ausweitung des Fahrtenangebotes auf den Linien 260, 423 und SB 40 gemäß dem Konzept des Rheinisch-Bergischen Kreises zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 umzusetzen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus diesem optimierten Buskonzept ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

- 2.) Der Verkehrsausschuss stimmt der gemäß dem Konzept des Rheinisch-Bergischen Kreises geplanten Ausweitung des Fahrtenangebotes auf den Linien 434, 435 und 436 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zu.

Die hierdurch für die Stadt Köln entstehenden Zusatzkosten werden im Rahmen der Abgeltung der Leistungen für interlokale Verkehre nach den Vorschriften der Zweckverbandssatzung abgerechnet.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Mülheim uneingeschränkt zustimmt.

Zusatz:

Alle Linien der Buslinie 434 sollen in der jeweiligen Taktung bis zum Bahnhof Mülheim verlängert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.9 Errichtung eines neuen Schulgebäudes sowie einer 6-fach Sporthalle für die Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch 214, 51061 Köln
Baubeschluss
2321/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau eines Schulgebäudes mit 6-fach Turnhalle für die Willy-Brandt-Gesamtschule, Im Weidenbruch 214, 51061 Köln-Höhenhaus nach Passivhausstandard mit Gesamtkosten in Höhe von brutto 102.681.110 € (rd. 95,8 Mio. € Gesamtbaukosten zzgl. rd. 6,2 Mio. € Einrichtungskosten – inkl. 181.457 € Einrichtungskosten für Mensaküche), stellt den Bedarf fest und beauftragt die Verwaltung mit der Submission, Baudurchführung und Einrichtung.

Zudem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag von 10 % bezogen auf die nicht-indizierten Gesamtbaukosten gem. Kostenberechnung. Dies entspricht einem Betrag von 8.804.955 €

Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung erfolgt aus dem städt. Haushalt nach Fertigstellung der Baumaßnahme über entsprechende Mietzahlungen nach Maßgabe des dann jeweils gültigen Flächenverrechnungspreises. Auf Basis der derzeitigen Flächenverrechnungspreises ergäbe sich eine jährliche Spartenmiete inkl. Nebenkosten und Reinigung i.H.v. rd. 2,61 Mio. €, die voraussichtlich ab Haushaltsjahr 2020 aus bereits veranschlagten Mitteln im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand finanziert wird. Die konsumtiven Einrichtungskosten in Höhe von voraussichtlich rd. 3,6 Mio. € sind frühestens im Haushaltsjahr 2020 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand, zu veranschlagen. Die Finanzierung der investiven Einrichtungskosten in Höhe von rd. 2,4 Mio. € erfolgt frühestens zum

Haushaltsjahr 2020 aus zu veranschlagenden Mitteln aus dem Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, Zeile 9, Auszahlung für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen. Die weiteren investiven Einrichtungskosten in Höhe von rd. 0,2 Mio. € sind durch die Fördermaßnahme Gute Schule 2020 förderfähig und entfallen auf die Medientechnik PZ.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode

**10.2.3 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2016 im Stadtbezirk Mülheim
2199/2017**

**10.2.4 Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses "Jugendhilfeangebote für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien"
2051/2017**

**10.2.5 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Stadtteilmütter - Verstetigung 2018
2243/2017**

Herr Lünenbach weist darauf hin, dass der von der Bezirksvertretung Mülheim gefasste Beschluss „Verstetigung Stadtteilmütter“ noch nicht umgesetzt ist. Ziel ist es, dass die bereits in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen beschäftigten Stadtteilmütter auch zukünftig entsprechend tätig sein können.

**10.2.6 Antwort der Deutschen Bahn (DB) zur Barrierefreiheit der S-Bahnhaltestelle Köln-Holweide
AN/1095/2017**

Nach Auskunft von Frau Brock-Storms bieten verschiedene Verkehrsunternehmen die Möglichkeit, dass sich mobilitätseingeschränkte Personen beim Zugführer melden und dieser dann mittels einer Rampe den Zugang in die Bahn bzw. aus der Bahn

ermöglicht. Diese Möglichkeit sollte auch von der Deutschen Bahn konkret für die S-Bahnhaltestelle Holweide geprüft und bestenfalls realisiert werden.

10.2.7 Handlungsbedarf zur Schaffung von Jugendeinrichtungen und Jugendtreffs 2017-2021
2177/2017

10.2.8 Lebenswerte Veedel - Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln
Jahresbericht 2016 der Sozialraumkoordinatoren
2425/2017

10.2.9 Rucksack, Koordinierte Sprachförderung und Elternbildung, Fotodokumentation
1853/2017

10.2.10 „Rucksack“ - ein Programm zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung; Sachstand zur Finanzierung der Gruppen aus dem Programmgebiet „Mülheim 2020“
2612/2017

10.2.11 Gewässerunterhaltungsplan 2017/2018
2615/2017

10.2.12 Wohnbauvorhaben in Verbindung mit § 34 BauGB in den Stadtbezirken 1 - 9
2590/2017

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift